

# Who

## Wladimir Putin

ist bekannt für seine Uhrenleidenschaft. Diverse kostspielige Zeitmesser gehören zu seiner reich ausgestatteten Sammlung. Anlässlich des Gipfeltreffens mit US-Präsident Joe Biden am 16. Juni in Genf gab sich Putin vergleichsweise bescheiden. Während des knapp vierstündigen Treffens trug er eine Blancpain Aqua Lung Grande Date in Edelstahl am Handgelenk, die nicht mehr produziert wird und im Internet für rund 11'500 Franken gebraucht zu finden ist. Welche Uhr sein Widersacher, pardon Amtskollege, Joe Biden, trug, ist nicht bekannt. Beide erhielten jedoch von Bundespräsident Guy Parmelin zum Abschied ein schönes Geschenk überreicht: eine Tissot T-Touch Connect Solar, wie der „Blick“ aufdeckte. Wie die Pressestelle von Tissot Blick gegenüber auf Anfrage erklärte, steckte dahinter jedoch kein Sponsoring oder Ähnliches. Mitarbeiter von Parmelins Departement hätten die Uhren, auf der Suche nach einer innovativen Schweizer Uhr, ganz regulär bei Tissot erworben.



Dieses Blancpain-Modell zierte Putins Handgelenk in Genf. / Poutine portait cette Blancpain à son poignet à Genève.

## Vladimir Poutine

est connu pour sa passion pour les montres. Sa riche collection compte diverses pièces d'horlogerie coûteuses. Lors de la réunion au sommet avec le président américain Joe Biden, à Genève le 16 juin, M. Poutine portait plutôt modeste. Pendant la réunion, qui a duré près de quatre heures, il portait en effet au poignet une Blancpain Aqua Lung Grande Date en acier inoxydable, création qui n'est plus produite et que l'on peut trouver d'occasion sur Internet pour environ 11'500 francs suisses. On ne sait pas quelle montre portait son adversaire, pardon son homologue, Joe Biden. Tous deux ont toutefois reçu un beau cadeau d'adieu de la part du président Guy Parmelin: une Tissot T-Touch Connect Solar, comme le révèle le «Blick». Cela dit, comme le service de presse de Tissot l'a expliqué au Blick à sa demande, il n'y avait pas de sponsoring ou quoi que ce soit de la sorte derrière ces présents. Les collaborateurs du département de Guy Parmelin, qui recherchent une montre suisse innovante, achètent en effet assez régulièrement les montres de Tissot.

## NZZ Bellevue,

zeigte im Mai in Form einer Bildstrecke die angeblich „10 prächtigsten „High-Jewellery“-Kollektionen des laufenden Jahres. Wer sich auf Offenbarungen oder Neuentdeckungen freute, wurde allerdings enttäuscht. Die Zehner-Gruppe mit Juwelen der Häuser Graff, Hermès, Boucheron, Chopard, Bulgari, Tiffany & Co., Chanel, Dior und Van Cleef & Arpels war vor allem eine Hommage an die Inserenten der NZZ. Immerhin wurde mit Gübelin auch ein Schweizer Familienunternehmen berücksichtigt, dafür fehlte die Richemont-Tochter Cartier.

# Diamond News

## Marktkommentar

Daten von Kreditkartenfirmen in den USA zeigen massiv steigende Verkaufszahlen der Juweliere. Nach langen Monaten der Trostlosigkeit ist der Wunsch nach Luxus gross. Zumindest temporär erscheint die Nachfrage teilweise fast euphorisch. Der ferne Osten und die USA sind die wichtigsten Märkte für Diamanten. Die dortige Stimmung entscheidet über die Entwicklung der Preise für geschliffene Diamanten.

Die Lager der Minenfirmen wurden im ersten Halbjahr stark reduziert. Seit anfangs Jahr sind die Preise für Rohdiamanten von De Beers und Alrosa um 14 Prozent gestiegen. Damit sind sie deutlich über dem Niveau vor der Pandemie. Die Produktion wurde in den letzten Monaten kontinuierlich gesteigert. Allerdings benötigt das Hochfahren der komplizierten Prozesse der Minen deutlich mehr Zeit, um wieder normalere Mengen fördern zu können.

Die Schleifereien in Indien fahren ihre Aktivitäten wieder langsam hoch. Sie hinken aber der gesteigerten Nachfrage hinterher. Dies erhöht den Druck auf die Preise zusätzlich. Vor allem bei spezifischen Anfragen ist es schwierig geworden, gute Steine zu einem vernünftigen Preis zu finden. Es dürfte noch länger dauern, bis sich ein Gleichgewicht zwischen der Produktion von Rohdiamanten und der Nachfrage für geschliffene Diamanten einpendeln wird. Für einen längeren Zeitraum werden wir mit immer wieder steigenden Preisen kalkulieren müssen.

Als Fazit ist nach langer Zeit der Ängste und Verbote in den Märkten wachsendes Vertrauen und grosse Zuversicht zu beobachten. Für das zweite Halbjahr dürfen wir auf eine Steigerung der Diamantverkäufe hoffen.

## Vergleich Rap Index in %

| Carat | Juli  | Vorjahr |
|-------|-------|---------|
| 0.30  | + 0.3 | +7.8    |
| 0.50  | + 1.7 | + 14.7  |
| 1.00  | + 3.5 | + 23.1  |
| 3.00  | + 0.8 | + 17.7  |

Der Rap-Index zeigt die Entwicklung des Durchschnittspreises von feinen

GIA-Diamanten, die auf dem Markt zu den zehn Prozent attraktivsten gehören.

## Statistik Förderung Rohdiamanten 2020

Publizierte Daten vom Kimberley Abkommen

| Land                 | Mio.cts.     | in %       | kum % |
|----------------------|--------------|------------|-------|
| Russland             | 31.2         | 29.1       | 29    |
| Botswana             | 16.9         | 15.8       | 45    |
| Kanada               | 13.1         | 12.2       | 57    |
| DR Kongo             | 12.7         | 11.9       | 69    |
| Australien           | 10.9         | 10.2       | 79    |
| Südafrika            | 8.5          | 7.9        | 87    |
| Angola               | 7.7          | 7.2        | 94    |
| Simbabwe             | 2.7          | 2.5        | 97    |
| Namibia              | 1.5          | 1.4        | 98    |
| Sierra Leone         | 0.6          | 0.6        | 99    |
| Lesotho              | 0.5          | 0.5        | 99    |
| Diverse              | 0.8          |            | 100   |
| <b>Total Volumen</b> | <b>107.1</b> | <b>100</b> |       |

| Land              | Mio.cts.    | in %       | \$ pct.   |
|-------------------|-------------|------------|-----------|
| Botswana          | 2521        | 27.3       | 149       |
| Russland          | 2255        | 24.4       | 72        |
| Angola            | 1017        | 11.0       | 132       |
| Südafrika         | 958         | 10.4       | 113       |
| Kanada            | 929         | 10.1       | 71        |
| Namibia           | 720         | 7.8        | 465       |
| Lesotho           | 261         | 2.8        | 543       |
| Simbabwe          | 153         | 1.7        | 57        |
| Sierra Leone      | 119         | 1.3        | 186       |
| Australien        | 118         | 1.3        | 11        |
| DR Kongo          | 89          | 1.0        | 7         |
| Diverse           | 95          |            |           |
| <b>Total Wert</b> | <b>9235</b> | <b>100</b> | <b>86</b> |

Die fünf wichtigsten Länder fördern volumenmässig über 80 Prozent der weltweiten Rohdiamanten. Caratmässig hat Russland seine Spitzenposition der letzten Jahre halten können. Fast jeder dritte Rohdiamant kommt aus Sibirien.

Wertmässig verkaufen die sechs wichtigsten Staaten über 90 Prozent. Botswana hat dabei seit langem wieder den Spitzenplatz erobert. Der mittlere Preis für Rohdiamanten liegt bei 100 US-Dollar pro Carat. Lesotho und Namibia erzielen den fünffachen Wert. Australien und Kongo weisen mit Abstand die geringste Wertigkeit auf.

Walter Muff fine diamonds  
Altgasse, 6340 Baar  
Telefon 056 664 73 73  
walter.muff@bluewin.ch  
www.fine-diamonds.ch

WANN HABEN SIE IHR DAS LETZTE MAL  
GESAGT, DASS SIE SIE LIEBEN?